



**Gefragte Accessoires für ein schönes Zuhause:** Marketingleiter Martin Sept (links) mit dem Endknopf „Boogie“ und der Gardinenstange „Matrix“ sowie Osteuropa-Koordinator Sven Heidemann mit dem ureigensten und traditionellsten Firmenprodukt: die Gardinia-Vorhangschiene.

FOTO: ALEXANDER KRÖGER

## In Europa die Nummer 1

*Bünder Unternehmen Gardinia ist Marktführer für Sicht- und Sonnenschutz sowie Gardinentchnik*

VON ALEXANDER KRÖGER

■ **Bünde.** Die Firma „Gardinia Home Decor GmbH“ behauptet sich in ihrer Branche als europäischer Marktführer – nicht zuletzt wegen einer sehr erfolgreichen Expansion in die ehemaligen Ostblockstaaten. In Ennigloh ist die Schaltzentrale für Osteuropa und das Unternehmensmarketing.

Zurzeit herrscht reger Betrieb am Standort an der Maybachstraße. Aufgrund firmeninterner Umstrukturierungen wird die Ausstellungsfläche erweitert und komplett neu gestaltet. „Wir zentralisieren unsere Waren ausstellung am Standort in Bünde“, erzählt Martin Sept, Lei-

ter Marketing und Produktmanagement. Zukünftig werden viele Gardinia-Händler mindestens einmal jährlich Bünde ansteuern, um sich hier über Produkte und deren verkaufsfördernde Präsentation zu informieren.

Als vor 60 Jahren das Unternehmen im Allgäu gegründet wurde, überzeugte es seine Kunden unter anderem durch die Qualität seiner klassischen Gardinen-Vorhangschiene. Seitdem wurde die Produktpalette erweitert und auch in Bünde eine Niederlassung gegründet. Vor allem nach dem Fall der Eisernen Mauer expandierte das Unternehmen rasant auf die sich nun öffnenden Märkte. 1989 lag der Umsatz noch bei

150 Millionen Mark, bis 1998 stieg er auf 360 Millionen Mark.

Doch es ging nicht nur bergauf. Die Erben des Gründers verkauften 1998 Gardinia an einen amerikanischen Konzern. Aus



heutiger Unternehmenssicht ein wirtschaftliches Desaster, aus dem man glücklicherweise mit einem blauen Auge wieder herauskam. Denn 2006 gab es ein sogenanntes Management-Buy-out, einen Eigentümer-

wechsel, bei dem ein Manager die Mehrheit des Kapitals erwarb. Der aus Bünde stammende langjährige leitende Mitarbeiter Reinhard Heidemann kaufte 51 Prozent des Unternehmens; die restlichen 49 Prozent gingen an einen niederländischen Investor.

Heute ist Gardinia nach eigenen Angaben Marktführer in Europa für Sicht- und Sonnenschutz sowie Gardinentchnik und Innendekoration. In mehreren Produktions- und Handelsniederlassungen in Zentral- und Osteuropa beschäftigt das Unternehmen etwa 1.000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Konzernumsatz von etwa 175 Millionen Euro. Verkauft werden die Gardinia-Produkte in 90 Pro-

zent der europäischen Baumärkte und im gehobenen Fachhandel.

In der Bünder Niederlassung sind zurzeit 40 Mitarbeiter. „Wir haben uns ganz klar zu diesem Standort bekannt“, sagt Sven Heidemann, der Sohn des Mehrheitsgesellschafters. Der Diplom-Kaufmann ist Unternehmenskoordinator für Osteuropa – ein Absatzmarkt, der sich für Gardinia zu einem sehr wichtigen Standbein entwickelt hat. Von Bünde aus plant Sven Heidemann die weitere Expansion: „Wir denken da zum Beispiel an Länder im asiatischen Raum wie Kasachstan. Doch auch die Regionen, in denen wir schon vertreten sind, haben noch große Wachstumsmöglichkeiten.“